



Es ist wieder Leben im Haus: Mit Ramona da Silva Araujo (3. v. l.) stoßen Martin Wlecke (Gewerbeband), Bürgermeister Bert Honsel, Christoph Barre, Beate Barre und Thomas Holle (Brauerei Barre) auf die Wiedereröffnung der Gaststätte „Am Museumshof“ an.
FOTO: SONJA ROHLFING

Jeder Gast soll sich wohlfühlen

Neueröffnung: Gaststätte „Am Museumshof“ hat mit Ramona da Silva eine neue Pächterin. Umbauarbeiten sind noch nicht beendet

Von Sonja Rohlfing

■ **Rahden.** „Es ist schön, dass hier wieder Leben eingeatmet ist“, freut sich die Kleinen-dorfer Ortsvorsteherin Ulla Thielemann. Das Gasthaus „Am Museumshof“ ist wieder geöffnet. Am Freitag hießen die neue Pächterin Ramona da Silva Araujo und ihr Team die ersten Gäste willkommen.

„Es ist wichtig, dass wir wieder eine Anlaufstelle haben“, stellt Ulla Thielemann im Namen der Dorfgemeinschaft und der Kleinen-dorfer Vereine heraus. Die Gaststätte sei für Rahden und Kleinen-dorf ganz wichtig, merkte auch Bürgermeister Bert Honsel an. Als im letzten Frühjahr das traditions-reiche Haus, zu dem Bäckermeister Berg 1852 mit einem Lebensmittelgeschäft den Grundstein legte, seine Pforten schloss, wurde das sehr bedauert.

„Alles hing am seidenen Faden und der Frage, bekommen wir einen leidenschaftlichen Pächter. Das ist gelun-

gen“, bekräftigt Bert Honsel.

Nach intensiver Suche hat die Lübbecke Brauerei Barre als Eigentümerin der Immobilie mit Ramona da Silva Araujo eine neue Pächterin gefunden.

„Qualifizierte Betreiber für so ein großes Objekt zu finden, ist nicht einfach“, verdeutlicht Brauerei-Chef Christoph Barre. „Umso mehr freue ich mich, dass wir Sie gefunden haben.“

Ramona da Silva Araujo kennt die Gastronomie. Gelernt hat die aus Gronau stammende Restaurantfachfrau das Handwerk von der Pike auf. Seit zehn Jahren ist sie selbstständig, zuletzt in Bielefeld. Nun suchte sie eine neue Herausforderung. „Ich werde hier sehr freundlich und mit offenen Armen aufgenommen“, stellt die Gastronomin fest.

In den letzten Wochen haben Handwerker die Gastronomieräume umgebaut und verschönert. „Das Haus ist von der Substanz gut, es gab aber einen gewissen Investitions-

stau“, erklärt Christoph Barre.

„Es ist toll geworden. Wir haben hier aktuell die schönste Gaststätte Rahdens“, wagt sich Bürgermeister Bert Honsel vor. „Sehr hell und sehr freundlich“, findet auch Ulla Thielemann den Umbau gelungen. Dass die Gastronomie in Rahden wieder ein neues Highlight habe, darüber freue sich auch der Gewerbeband, erklärt dessen Vorsitzender Martin Wlecke. Bert Honsel und Martin Wlecke sind sich sicher, dass das Haus eine Zukunft haben wird.

Wichtiger Bestandteil im touristischen Gesamtkonzept

Mit dem Umbau des Restaurants seien die Arbeiten noch nicht beendet, stellt Christoph Barre heraus. „Im Saal wird ebenfalls noch etwas gemacht, das wird der nächste Schritt sein.“

Ferner solle der große Biergarten neugestaltet und ein

kleiner Biergarten zum Parkplatz hin zusätzlich angelegt werden.

Auch an der Fassade werde noch etwas getan. Bert Honsel ergänzt: Insgesamt solle das Gelände rund um das Freilichtmuseum und die Burg-ruine in der nächsten Zeit weiter aufgewertet werden, unter anderem durch Wohnmobil-stellplätze. Das Gasthaus „Am Museumshof“ sieht er als wichtigen Bestandteil im touristischen Gesamtkonzept.

Anbieten möchten Ramona da Silva Araujo und ihr Team regionale und internationale Speisen sowie saisonale Spezialitäten und Themenbuffets. Jeder Gast soll sich wohlfühlen, egal ob als Einzelperson, als Paar, in der Gruppe oder bei Familien-, Vereins- und Betriebsfeiern.

Das Eröffnungswochenende gab schon einmal einen Vorgeschmack darauf, was das neue Team in der Küche an Hauptgerichten, Suppen, Salaten, Beilagen und Kuchen zaubert.